

Pressemitteilung

Europäische Demografiekonferenz 2025: Strategien für eine nachhaltige Zukunft Internationale Experten diskutieren in Wien Lösungen für den demografischen Wandel

Wien, 9. Oktober 2025 – Die Konferenz „European Strategies Answering Demographic Change“ am 9. und 10. Oktober 2025 im Springer Schloß in Wien bringt führende Expertinnen und Experten zusammen, um die zentralen Herausforderungen des demografischen Wandels zu diskutieren.

Im Fokus stehen Arbeitsmarkt, Migration, Familienpolitik, soziale Kohäsion, Gesundheits- und Sozialsysteme sowie Raumordnung. Ziel ist es, interdisziplinäre und praxisnahe Handlungsempfehlungen für Entscheidungsträger auf nationaler und europäischer Ebene zu entwickeln, um den demografischen Wandel aktiv zu gestalten, seine Auswirkungen abzufedern und neue Chancen zu nutzen.

Die Veranstaltung wird organisiert in Kooperation mit dem Campus Tivoli, dem Wilfried Martens Centre for European Studies und der Nationalratsabgeordneten und OSZE PV-Sonderbeauftragten Dr. Gudrun Kugler.

Herausforderungen und Lösungen im Fokus

Die Konferenz adressiert die tiefgreifenden Auswirkungen des demografischen Wandels: Sinkende Geburtenraten, steigende Lebenserwartung und Migration verändern die Altersstruktur und belasten Arbeitsmärkte, Pensions- und Gesundheitssysteme sowie die soziale Kohäsion. Laut EUROSTAT lag die Geburtenrate in der EU 2023 bei 1,38 Kindern pro Frau – deutlich unter dem Erhaltungsniveau von 2,1. Gleichzeitig steigt die Lebenserwartung (2024: 81,7 Jahre) und der Anteil, der über 65-Jährigen wächst, was die Abhängigkeitsquote verschärft. Migration, insbesondere aus Nicht-EU-Ländern, ist seit vielen Jahren der einzige Treiber des Bevölkerungswachstums in der EU.

Die Konferenz beleuchtet zentrale Themen wie:

- **Arbeitsmarkt und Migration:** Strategien zur Integration älterer Arbeitnehmer und qualifikationsbasierte Einwanderung.
- **Familienpolitik:** Förderung von Familienfreundlichkeit und Stärkung von Familien.
- **Soziale Kohäsion:** Stärkung des Zusammenhalts in einer alternden und einsamer werdenden Gesellschaft.
- **Gesundheits- und Sozialpolitik:** Reformen für nachhaltige Pflege- und Gesundheitssysteme.
- **Raumordnung:** Anpassung ländlicher und urbaner Infrastrukturen an demografische Veränderungen.

Hochkarätige Sprecher und Programm

Die Konferenz beginnt am 9. Oktober mit einer Einführung durch Dr. Gudrun Kugler, gefolgt von einem Video-Grußwort von EU-Kommissarin Dubravka Šuica und einer Keynote von Demograf Thomas Kučera (Charles University, Prag). Weitere Highlights sind unter anderem Diskussionen zu Migration mit ehemaligem Berater von EU-Kommissionspräsidenten Jean-Claude Juncker, Rainer Münz, sowie zu Raumordnung mit Heinz Faßmann, Präsident der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

Die Konferenz unterstreicht die Notwendigkeit entschlossenen Handelns auf Basis koordinierter, interdisziplinärer Ansätze, um die demografischen Herausforderungen über die Legislaturperiode hinaus in Angriff zu nehmen.

Zitate der Organisatoren

„Arbeiten im Alter bietet große Chancen – für Gesellschaft, Wirtschaft und jede einzelne Person. Dafür braucht es Rahmenbedingungen, die längeres Arbeiten ermöglichen und attraktiv machen – mit fairer Bezahlung, altersgerechter Arbeitsorganisation und echter Mitgestaltung. So sichern wir das Wissen älterer Generationen und stärken Zusammenhalt und Zukunftsfähigkeit unseres Arbeitsmarkts,“ sagt Wolfgang Sobotka, Präsident des Campus Tivoli.

„Sinkende Geburtenraten, zunehmende ungewollte Kinderlosigkeit und eine rapide Alterung der Bevölkerung setzen die wirtschaftlichen und sozialen Systeme im gesamten OSZE-Raum enorm unter Druck. Ein breites gesellschaftliches Bewusstsein und Engagement ist nötig für einen kulturellen Wandel in der Einstellung zur Familiengründung sowie für gezielte politische Reformmaßnahmen zur Aufrechterhaltung unserer Systeme. Um zu eruieren, wie dies genau aussehen könnte, freue ich mich auf unsere Diskussionen mit Experten aus ganz Europa,“ betont Dr. Gudrun Kugler, Nationalratsabgeordnete und Sonderbeauftragte der OSZE-Parlamentsversammlung für demografischen Wandel und Sicherheit.

„Politische Führung muss eine Vision einer nachhaltigen demografischen Zukunft fördern – eine Zukunft, die nicht von gruppenspezifischen Interessen geprägt ist, sondern von gemeinsamen Anstrengungen aller Generationen,“ erklärt Peter Hefe, Policy Director des Wilfried Martens Centre for European Studies.